

Vielseitige Volksmusik in Emmetten

Text **Daniela Gröbli**

Das Nidwaldner Bergdorf Emmetten auf 774 Metern über Meer hat sich in Sachen Skifahren, Biken, Gleitschirmfliegen oder Wandern schon lange einen Namen als beliebte Tourismusdestination geschaffen. Daneben hat sich Emmetten ganz klangheimlich aber auch zu einem Musikdorf entwickelt, das nicht zuletzt durch die Bandbreite an Musikstilrichtungen überrascht.

Neben Blasmusik, Jodel, Alphorn oder Irish Folk sind in Emmetten auch 18 Volksmusiker beheimatet, die in der Schweiz und teils auch weltweit ihr musikalisches Können sehr erfolgreich unter Beweis stellen. Darunter findet man bekannte Namen wie Severin Barmettler (Kapelle Gupfbuebä), Peter Ott (ehemals Schwyzerörgeliduo Rees Gwerder), Adrian Würsch (Zuckdraht, Zumbrunn-Würsch-Geiser, Simone Felbers iheimisch, Jérôme Kuhn (Paringgel, HD

Baumann-Odermatt, Kapelle Reto Blättler), Urs Meier (Oesch's die Dritten) oder Roland Würsch (Zuckdraht, Wilder Berg). Diese Auswahl von Musikanten zeigt bereits die klingende Vielseitigkeit von konzertanter Volksmusik über traditionelle und neue Klänge bis hin zu weiteren Musikgenres. Schaut man die Emmetter Volksmusikanten noch etwas genauer an, überraschen sie auch mit ihrer Originalität. So bezeichnet man zum Beispiel die Formation «Huär Inä» und das Ländlertrio «Säute richtig+1» als die jungen Wilden. Sie bestechen durch ihre urchig-legendären Beizentouren. «Bei unseren Auftritten wird es dem Publikum nie langweilig», erklärt Schwyzerörgeler Christoph Zimmermann und ergänzt: «Mit unserer Musik möchten wir vor allem Freude bereiten und jeden zum Mitsingen animieren.»

Der traditionellen Volksmusik im Ilgauer- und Innerschweizerstil hat sich das Ländlertrio Beggrieder-Gruess mit dem Em-

Stubätä am Huisbärg

Wer das musikalische Potential der 18 Emmetter Volksmusikanten live erleben will, hat am 7. und 8. September 2024 die Gelegenheit dazu. Unter dem Motto «hiäsig – urchig – lebändig» geht in Emmetten die «Stubätä am Huisbärg» über die Bühne, welche von weiteren Nidwaldnerformationen wie Ländlertrio Wilti-Gruess, Ländlertrio Zingelgruess und Ländlertrio Stöckli-Buebe sowie Gäste aus anderen Landesteilen wie Ländlertrio Täktig, Jodlerfamilie Sutter und dem Hackbrettduo Kellerheims bereichert wird. Die Konzerte finden auf vier Bühnen statt und überraschen mit ihrer Bandbreite an Musikstilen.

www.stubataamhuisbaerg.ch

metter Ivo Näpflin verschrieben. Die Formation trifft man ebenfalls auf verschiedenen Festen in der Innerschweiz. Als bisheriges Highlight bezeichnen sie den Auftritt bei der ersten CD-Taufe der Genderbuebu. Chilbistimmung kommt auch beim Ländlertrio KüWy auf. Stefan Kündig, Michael Wyrsh und Martin Walker haben sich dem Innerschweizerstil mit viel Gesang verschrieben und sorgen bei jedem Auftritt für gute Stimmung. Das Trio besteht seit 2015 und durfte im April 2024 in der SRF-Sendung «Potzmu-sig» aufspielen. Zuvor waren Michael Michael Wyrsh und Martin Walker viele Jahre erfolgreich mit dem schweizweit bekannten Ländlertrio Nidwaldner-Buebe unterwegs. Auch der jüngste Emmetter Volksmusikant war schon mehrmals Gast im Schweizer Fernsehen. Der Kontrabassist Jérôme Kuhn gewann 2017 mit dem Handorgelduo Marti-Odermatt den VIVA-Volksmusikpreis und durfte ein paar Monate später als



Das Ländlertrio «Säute richtig+1» zählt zu den jungen Wilden der Emmetter Volksmusikanten.



Paringgel



Kapelle Gupfbuebä



Hvär Inä



Ländlertrio KüWy



Zuckdraht



Beggrieder Gruess



Mathis-Würsch



Oesch's die Dritten

Fotos: zvg.



Gast das Programm einer «Potzmusik»-Sendung zusammenstellen. Eine besondere Ehre wurde ihm 2019 zuteil, als er fürs Eidgenössische Volksmusikfest in Crans-Montana mit vier weiteren Nachwuchstalenten unter der Leitung von Dani Häsuler die Fest-Hymne «Ab is Wäuschland...» komponieren und arrangieren durfte. Zurzeit bereitet er sich auf das Musikstudium vor und spielt schweizweit in verschiedenen Formationen.

Abwechslungsreich

Die beiden Kontrabassisten Peter Ott und Severin Barmettler haben sich ebenfalls einen Namen in der Volksmusik gemacht. Peter Ott wurde bekannt als Bassgeiger des legendären Schwyzerörgeliduos Rees Gwerder. Er löste in den 1970er-Jahren den unvergleichlichen Sity Domini ab und war anschliessend mit Rees Gwerder bei zahlreichen Schallplattenaufnahmen und Fernsehproduktionen wie «Für Stadt und Land» mit Wysel Gyr oder «Fürabig» mit Sepp Trütsch dabei. Peter Ott zog vor vier Jahren nach Emmetten

und spielt seither mit dem Beat Würsch und Franz Mathis in der Formation Schwyzerörgelimusik Mathis-Würsch. Mit Dani Häsuler und der Kapelle Gupfbuebä ist der gebürtige Emmetter Kontrabassist Severin Barmettler unterwegs. Nach seinem Musikstudium am «Conservatorio della Svizzera Italiana» und an der Hochschule der Künste in Luzern spielt er in Orchestern wie dem 21st Century Symphony Orchestra und der Camerata Musica Luzern. 2017 wurde er gemeinsam mit Andreas Gabriel mit dem Werkbeitrag der Kantone Nid- und Obwalden ausgezeichnet.

Für einen guten Akkordeonklang ist Urs Meier zuständig, der sich 2013 der Liebe wegen mit seiner Akkordeonwerkstatt in Emmetten niederliess. Er spielte unter anderem mit der Kapelle Philipp Mettler, im Akkordeonduo mit Remo Gwerder und steht heute vor allem mit Oesch's die Dritten erfolgreich auf der Bühne. Urs Meier spielt projekt-mässig gerne auch mit anderen hervorragenden Akkordeonisten wie Urs Lötscher oder Fränggi Gehrig. Dazwischen wirkt er gerne auch als Kursleiter in Ferienkursen.



Der Musiker Urs Meier betreibt in Emmetten auch eine Akkordeonwerkstatt.

Ganz andere Töne schlagen Adrian und Roland Würsch an. Mit der Formation «Zuckdraht» experimentieren die beiden Emmetter mit den Bircher-Brüdern, was mit einer eigenen CD und einem Auftritt in der SRF-Sendung «Viva Volksmusik» weit über die Nidwaldner Grenzen hinaus bekannt gemacht wurde. Adrian Würsch ist freischaffender Musiker und schloss im Sommer 2015 mit Auszeichnung den Master of Arts in Musikpädagogik mit Komposition ab. Seit Herbst 2022 absolviert er den Masterstudiengang Sound Design an der Zürcher Hochschule der Künste und unlängst war er zusammen mit dem Sänger Marco Kunz und weiteren Musikerinnen und Musikern als Örgeler im Projekt «Jetzt singe mer eis» mit von der Partie.

Für gesungene Emmetter Volksmusik zeichnet sich das Jodelquartett «GlarNi-Kläng» aus, das sich seit 2018 dem schönen Schweizer Jodelgesang verschrieben hat. Auch Bassist Jérôme Kuhn steht gerne in die Jodelreihen und singt unter anderem im Jodlerklub Heimelig Buochs und im Garage-Chörli mit.

Musique populaire aux multiples facettes à Emmetten

Le village de montagne d'Emmetten, dans le canton de Nidwald, s'est depuis longtemps fait un nom en tant que destination touristique appréciée. Mais il s'est aussi transformé en un village dédié à la musique, qui surprend notamment par l'éventail des styles musicaux qu'il propose. Outre les fanfares, le yodel, le cor des Alpes ou le folk irlandais, on trouve à Emmetten 18 musiciens de musique populaire qui font preuve d'un grand talent musical en Suisse et même dans le monde entier. Parmi eux, on trouve des noms connus comme Severin Barmettler (Gupfbuebä), Peter Ott



(ancien duo de schwyzoises de Rees Gwerder), Adrian Würsch (Zuckdraht), Jérôme Kuhn (Paringgel, Baumann-Odermatt, orchestre Reto Blättler), Urs Meier (Oesch's die Dritten) ou Roland Würsch (Zuckdraht, Wilder Berg). Ceux qui souhaitent découvrir en direct tout le potentiel de ces 18 musiciens d'Emmetten auront l'occasion de le faire les 7 et 8 septembre lors de la «Stubätä am Huisbärg». Les concerts se dérouleront sur quatre scènes et seront enrichis par d'autres formations nidwaldiennes comme le Ländlertrio Wilti-Gruess, le Ländlertrio Zingelgruess et le Ländlertrio Stöckli-Buebe, ainsi que par des invités d'autres régions du pays comme le Ländlertrio Täktig, la famille de yodleurs Sutter et le duo de hackbrett Kellerheims.

scènes et seront enrichis par d'autres formations nidwaldiennes comme le Ländlertrio Wilti-Gruess, le Ländlertrio Zingelgruess et le Ländlertrio Stöckli-Buebe, ainsi que par des invités d'autres régions du pays comme le Ländlertrio Täktig, la famille de yodleurs Sutter et le duo de hackbrett Kellerheims.